

# Günstiges Bauen und Wohnen scheint vorerst vorbei

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12468,87625,0,18>

Hohe Zahl an Flüchtlingen und Kostenexplosion auf dem Bau stellt Kommunen vor große Herausforderungen

**VS-Villingen** (pm/rob) Oberbürgermeister Jürgen Roth sowie Vertreter des Gemeinderats, der Stadtwerke und der Wohnungsbaugesellschaft kamen kürzlich mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (CDU) zu einem politischen Austausch im Alten Rathaus in Villingen zusammen. Dabei kamen auch die Herausforderungen der Kommunen zur Sprache, die vor allem die aktuelle Flüchtlingssituation mit sich bringt. Das berichtet die Stadt in einer Pressemitteilung.

waltung, Schulklassen, in denen kein Deutsch mehr gesprochen wird, unbegleitete Minderjährige, für die keine Betreuer da sind – es läuft einiges heiß hier.“ Thorsten Frei sprach von berechtigten Hilferufen der Kommunen. Die Leistungen seien herausragend, aber eben auch belastend für Verwaltungen und Gesellschaft: „Unsere Infrastruktur ist auf diese Entwicklung nicht ausgerichtet.“ Leider wolle die Bundesregierung die finanzielle Unterstützung der Länder und damit der Kommunen nach aktuellem Stand in diesem Jahr deutlich kürzen. Hier müsse pro Kommunen nachgesteuert werden, ebenso bei der Verteilung von ukrainischen Flüchtlingen auf ganz Europa und nicht nur auf Polen und Deutschland.



Gregor Gülpen macht deutlich, dass ein zeitlicher Wettlauf um das Ziel Klimaneutralität nichts bringe, weil nicht mach- und finanzierbar.

BILDER:  
TRIPPL/GANTER

lich veränderten Voraussetzungen auf dem Markt. 50 statt 36 Millionen Euro: die Kostenexplosion am Beispiel des Projekts Sturmbühlstraße zeige, dass günstiges Bauen und Wohnen derzeit nicht mehr möglich seien, zumal sich auch die öffentliche Förderung deutlich verschlechtert habe. Sanierung rechne



Rainer Müldner von der WBG betont, dass günstiges Bauen und Wohnen derzeit nicht mehr möglich seien, zumal sich die öffentliche Förderung deutlich verschlechtert habe.

einem deutlich höheren Quadratmeterpreis. Stadtwerke-Chef Gülpen sprach die Anstrengungen der Stadt in Sachen Klimaschutz und Klimaneutralität an. Man müsse sich zum Klimaschutz auf den Weg machen. Er machte aber deutlich, dass ein zeitlicher Wettlauf um das Ziel Klimaneutralität nichts bringe.

in wenigen Jahren rund 1,6 Milliarden Euro investieren.

Weitere Themen waren die aktuellen Probleme beim Wohnbau nach der Nutzung von KfW-Mitteln, der gescheiterte Kauf von landwirtschaftlichen Flächen, der Lückenschluss an der B523 und eine Beschleunigung von Verwaltungsprozessen. OB Roth hofft auf einen Blick auf den Lückenschluss ebenfalls auf eine Beschleunigung im Bauverkehrsministerium. Dort liegen die aktuellen Planvarianten mit einer Ökologie am Mönchsee mehr schiedlich, aber teurerer Anschluss und günstigeren, aber stärker in die Landschaft eingreifenden Variante. „Sogar das in Berlin liegt, kommt das Bauregierungspräsidium und damit auch